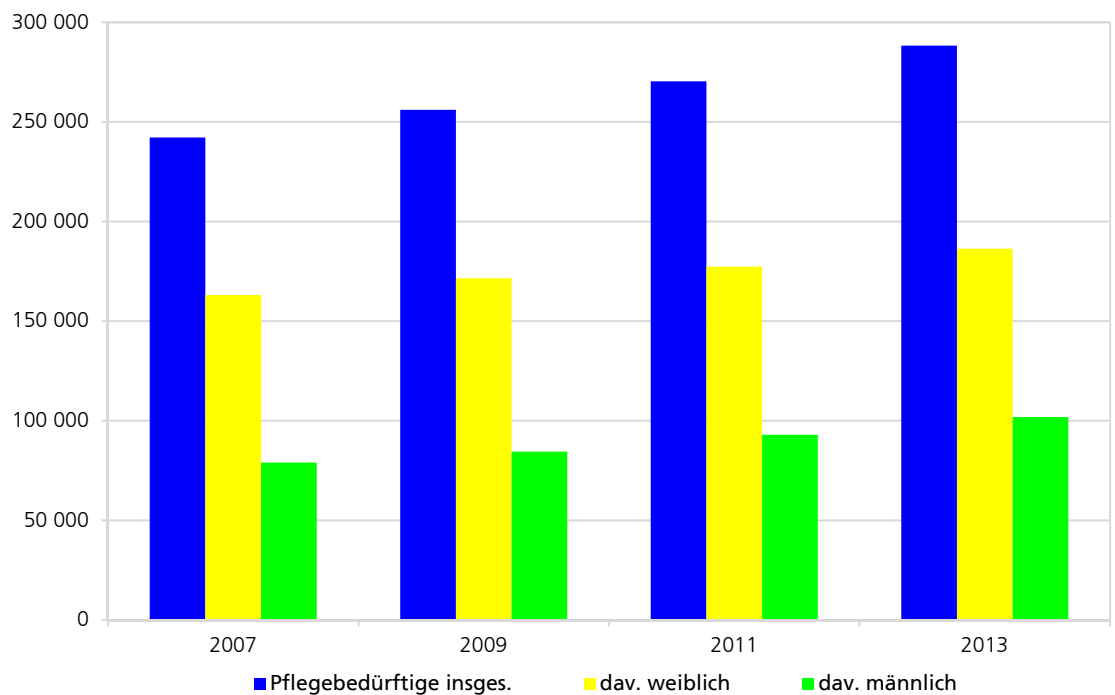


Leistungsempfänger/Leistungsempfängerinnen



K II 6 - j / 2013

Gesetzliche Pflegeversicherung

Ergebnisse der Pflegestatistik 2013

Korrigierte Fassung vom 17.02.2017



Niedersachsen

Zeichenerklärung

- | | |
|--|--|
| — = Nichts vorhanden | D = Durchschnitt |
| 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit | p = vorläufige Zahl |
| . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht | r = berichtigte Zahl |
| X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu | s = geschätzte Zahl |
| ... = Angabe fällt später an | dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet |
| / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ | dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt |
| () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher | |

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Achtung!

Gegenüber der Vorversion dieses Dokuments sind Änderungen erfolgt. Korrigiert wurde die Tabelle 4.1 auf Seite 26 und die Titelgrafik. Der geänderte Wert auf Seite 26 wurde rot gekennzeichnet.

Information und Beratung

Auskünfte zu dieser Veröffentlichung unter:
pflagestatistik@statistik.niedersachsen.de
Tel.: 0511 9898 – 2216

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
Tel.: 0511 9898-1132, 1134
Fax: 0511 9898-991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen
Postfach 910764
30427 Hannover

Erscheinungsweise: zweijährlich
Erschienen im Dezember 2016

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2016.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	4
Erläuterungen	5
1. Pflegedienste	
1.1 Pflegedienste 2013 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen	8
1.2 Pflegedienste 2013 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen	8
1.3 Personal der Pflegedienste 2013 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht	8
1.4 Personal der Pflegedienste 2013 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht	9
1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2013 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen	10
1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2013 nach regionaler Gliederung	11
2. Pflegeheime	
2.1 Pflegeheime 2013 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen	14
2.2 Pflegeheime 2013 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen	14
2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2013 nach Art der Plätze und Trägergruppen	14
2.4 Pflegeheime 2013 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung	15
2.5 Personal der Pflegeheime 2013 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht	16
2.6 Personal der Pflegeheime 2013 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht	17
2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2013 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht	17
2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2013 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht	18
2.9 Pflegeheime, Pflegebedürftige und Personal 2013 nach regionaler Gliederung	19
2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2013 nach regionaler Gliederung	20
3. Pflegebedürftige mit Leistungen nach SGB XI - Zusammenfassende Übersichten -	
3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2013 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht	22
3.2 Pflegebedürftige in häuslicher Pflege 2013 nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht	22
3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2013 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht	23
3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2013 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung	24
4. Zeitreihen	
4.1 Ausgewählte Daten der Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfänger/-innen 2001 bis 2013	26

Vorbemerkungen

Im Jahr 1999 ist die Pflegestatistik als Bundesstatistik mit zweijährlichem Erhebungssturnus eingeführt worden. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Leistungen nach dem Elften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung – in Anspruch genommen werden und wie sich die Strukturen der pflegerischen Versorgung entwickeln. Rechtsgrundlage der Pflegestatistik sind § 109 SGB XI und die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz. Der vorliegende Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse der Pflegestatistik 2013.

Die Pflegestatistik setzt sich aus zwei getrennt durchgeführten Teilstatistiken zusammen. Den Berichtskreis der Statistik der Pflegeeinrichtungen bilden die Pflegedienste und Pflegeheime mit einem Versorgungsvertrag nach §72 SGB XI. Ein Versorgungsvertrag ist Voraussetzung dafür, dass die erbrachten Leistungen mit den Pflegekassen abgerechnet werden können („zugelassene Einrichtungen“). Erhoben werden Angaben zu den Pflegeeinrichtungen, insbesondere zur personellen Ausstattung, und Daten der betreuten pflegebedürftigen Personen, soweit sie Leistungen nach SGB XI erhalten. Erhebungstichtag ist jeweils der 15. Dezember eines Berichtsjahres.

Die zweite Teilstatistik basiert auf den Dateien der Pflegekassen über die Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI. Erhebungsmerkmale der Statistik der Pflegegeldempfänger sind unter anderem Alter, Geschlecht und Pflegestufe, als Stichtag gilt jeweils der 31. Dezember. Während die von Pflegeeinrichtungen betreuten pflegebedürftigen regional bis zur Gemeindeebene nachgewiesen werden können, stehen die Ergebnisse für die Pflegegeldempfänger aus erhebungstechnischen Gründen nur bis zur Kreisebene zur Verfügung.

Bei der Statistik der Pflegegeldempfänger wird danach unterschieden, ob ausschließlich Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen in Anspruch genommen wird oder eine Kombination von Geld- und Sachleistung. Kombinationsleistungen kommen in Frage, wenn der nach Pflegestufen gestaffelte Höchstbetrag für Sachleistungen nicht ausgeschöpft wird.

Die Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen werden auch in der Statistik der Pflegeeinrichtungen erfasst, dort aber nicht gesondert nachgewiesen.

Für die Statistik der Pflegeeinrichtungen ist der 15. Dezember (und nicht der 31.12.) als Stichtag gewählt worden, um störende Sondereinflüsse am Jahresende auszuschalten. Man gelangt daher zu Ergebnissen für die Gesamtheit der nicht stationär betreuten Leistungsberechtigten, d. h. für die häusliche Pflege, indem man Daten für zwei Personengruppen zusammenführt:

- Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI ohne Sachleistungen und
- pflegebedürftige Personen mit Sachleistungen eines Pflegedienstes nach SGB XI.

Aus der für die Erhebung eingerichteten Adressdatei ist vom Landesamt für Statistik Niedersachsen ein Verzeichnis der Pflegedienste und Pflegeheime in Niedersachsen erstellt worden. Allerdings konnten nur Pflegeeinrichtungen berücksichtigt werden, die eine schriftliche Einverständniserklärung abgegeben haben. Zurzeit enthält das Verzeichnis die Anschriften von 790 Pflegediensten und 1 148 Pflegeheimen sowie die zugehörigen Telefon- und Faxnummern (soweit diese bekanntgegeben wurden).

Das Verzeichnis kann zum Preis von 25,- Euro als Datei im Excel-Format beim LSN-Schriftenvertrieb bestellt werden (Postfach 91 07 64, 30 427 Hannover, Tel. 0511/9898 - 3166 oder Fax 0511/9898 - 994133)

Erläuterungen

Pflegedienst

Pflegedienste sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Pflegeheim

Pflegeheime sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige

- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft gepflegt werden
- ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Versorgung oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung Kranker oder Behinderter im Vordergrund des Zweckes der Einrichtung stehen, sowie Krankenhäuser sind keine Pflegeeinrichtungen im Sinne des SGB XI.

Pflegefachkraft

Für die Anerkennung als Pflegefachkraft ist neben dem Abschluss einer Ausbildung als Krankenschwester oder -pfleger, als Kinderkrankenschwester oder -pfleger nach dem Krankenpflegegesetz oder als Altenpflegerin oder -pfleger nach Landesrecht eine praktische Berufserfahrung in dem erlernten Pflegeberuf von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre erforderlich.

Bei ambulanten Pflegeeinrichtungen, die überwiegend behinderte Menschen pflegen und betreuen, gelten auch nach Landesrecht ausgebildete Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger sowie Heilerzieherinnen und -erzieher mit einer praktischen Berufserfahrung von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre als ausgebildete Pflegefachkraft.

Zugelassene Pflegeeinrichtungen

Die Pflegekassen leisten finanzielle Hilfen für die Pflege nur an ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, mit denen ein Versorgungsvertrag besteht. In dem Versorgungsvertrag sind Art, Inhalt und Umfang der allgemeinen Pflegeleistungen festzulegen, die von der Pflegeeinrichtung während der Dauer des Vertrages für die Versicherten zu erbringen sind (Versorgungsauftrag).

Personal

In der Pflegestatistik werden sämtliche Personen nachgewiesen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und ausschließlich oder teilweise

Leistungen nach SGB XI erbringen. Dazu zählen auch vorübergehend Abwesende (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz). In der Pflegeeinrichtung tätige Inhaberinnen und Inhaber werden ebenfalls in die Erhebung einbezogen.

Art des Pflegeplatzes

Bei der stationären Pflege ist zwischen vollstationärer und teilstationärer Pflege (Tages- oder Nachtpflege) zu unterscheiden. Das Gros der Leistungsempfänger(innen) in Pflegeheimen wird vollstationär betreut; dabei handelt es sich ganz überwiegend um Dauerpflege.

Kurzzeitpflege

Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist im SGB XI auf vier Wochen pro Kalenderjahr beschränkt. Kurzzeitpflege soll Zeitspannen überbrücken, in denen eine häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist. Auch für eine Übergangszeit im Anschluss an eine Behandlung in einem Krankenhaus oder dem Aufenthalt in einer Reha-Klinik übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten der Kurzzeitpflege bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 1 510 Euro jährlich.

Teilstationäre Pflege

Anspruch auf teilstationäre Pflege besteht, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann. Wird die Tages- oder Nachtpflege gemeinsam mit der Pflegesachleistung in Anspruch genommen, dürfen die Aufwendungen insgesamt 150 % des Höchstbetrages nach § 36 Abs. 3 und 4 SGB XI nicht übersteigen, die jeweiligen Höchstbeträge dürfen 100 % nicht übersteigen.

Verfügbare Plätze

Als verfügbare Plätze gelten die im Pflegeheim laut Versorgungsvertrag am Erhebungsstichtag vorgehaltenen Pflegeplätze. Dabei wird nach der Art des Pflegeplatzes differenziert (Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege). Unter der Rubrik "Kurzzeitpflege" werden nur die dauerhaft für Zwecke der Kurzzeitpflege vorgehaltenen Plätze nachgewiesen. Die vollstationären Dauerpflegeplätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können ("eingestreute" Kurzzeitpflege), werden gesondert erfasst. Diese Plätze sind in der Gesamtzahl der vollstationären Dauerplätze enthalten.

Vergütung

Die Entgelte für die allgemeinen Pflegeleistungen einschließlich der medizinischen Behandlungspflege und der sozialen Betreuung einerseits und für die Unterkunft und Verpflegung andererseits werden in der Untergliederung nach der Art des Pflegeplatzes getrennt erfasst. Bei den Entgelten für die allgemeinen Pflegeleistungen ist zusätzlich nach Pflegeklassen zu unterscheiden. Entgelte für Zusatzleistungen bleiben in der Statistik unberücksichtigt.

Pflegegeld

Leistungsberechtigte, die in der eigenen Wohnung gepflegt werden, erhalten auf Antrag Pflegegeld, damit die Betreuung durch nahe Angehörige oder andere Pflegepersonen so lange wie möglich sichergestellt werden kann. Die Höhe des monatlichen Pflegegeldes ist ebenso wie der Anspruch auf Sachleistungen nach den drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegestufe I (Erheblich Pflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Der Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger oder eine andere nicht als Fachkraft ausgebildete Pflegeperson für die erforderlichen Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt, muss wöchentlich im Tagesdurchschnitt

- in der *Pflegestufe I* mindestens 90 Minuten betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen,
- in der *Pflegestufe II* mindestens drei Stunden; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens zwei Stunden entfallen,
- in der *Pflegestufe III* mindestens fünf Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens vier Stunden entfallen.

Leistungen der Pflegeversicherung

Monatliche Höchstbeträge in Euro (bis einschl. 2014)

Merkmal	Pflegestufe		
	I	II	III
Pflegegeld	235	440	700
Pflegesachleistung	450	1100	1 550
Teilstationäre Pflege	450	1100	1 550
Vollstationäre Pflege	1 023	1 279	1 550

In besonderen Härtefällen der Pflegestufe III

Pflegesachleistung	1 918
Vollstationäre Pflege	1 918

Bis zu 4 Wochen im Kalenderjahr

Kurzzeitpflege	1 550	1 550	1 550
Pflegevertretung durch			
nahe Angehörige	235	440	700
andere Personen	1 550	1 550	1 550

Pflegedienste

1. Pflegedienste

1.1 Pflegedienste 2013 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art des Pflegedienstes	Pflege- dienste	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegedienste				
ohne andere Sozialleistungen	26	24	2	-
mit anderen Sozialleistungen und zwar:	1 205	793	393	19
- häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	1 198	790	389	19
- Hilfe zur Pflege nach SGB XII	741	473	259	9
- sonstige ambulante Hilfeleistungen	423	216	201	6
als eigenständiger Dienst in Anbindung an:				
- eine Wohneinrichtung (z. B. Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	102	54	47	1
- ein Krankenhaus, eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder ein Hospiz	7	3	4	-
- eine Einrichtung oder einen Dienst der Eingliederungshilfe (einschl. Wohnheim für Menschen mit Behinderungen)	8	2	6	-
Pflegedienste insgesamt	1 231	817	395	19

1.2 Pflegedienste 2013 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen

Pflegedienste mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflege- dienste	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
1 - 10	74	63	11	-
11 - 15	86	80	6	-
16 - 20	76	64	12	-
21 - 25	90	77	13	-
26 - 35	163	136	26	1
36 - 50	196	152	43	1
51 - 70	228	127	94	7
71 - 100	168	73	89	6
101 - 150	102	40	59	3
151 und mehr	48	5	42	1
Insgesamt	1 231	817	395	19

1.3 Personal der Pflegedienste 2013 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Personal	Davon: Arbeitsanteil im Pflegedienst nach SGB XI (von ... bis unter ...)				
		100%	75 % - 100 %	50 % - 75 %	25 % - 50 %	unter 25 %
Beschäftigte						
Vollzeitbeschäftigt	5 965	1 909	1 205	1 092	677	1 082
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	12 555	2 724	4 399	3 077	1 410	945
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	5 519	1 242	1 494	1 389	841	553
- geringfügig beschäftigt	7 069	2 019	1 339	924	878	1 909
Übrige ¹⁾	1 036	363	305	191	82	95
Insgesamt	32 144	8 257	8 742	6 673	3 888	4 584
darunter weiblich						
Vollzeitbeschäftigt	4 753	1 551	1 011	867	531	793
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	11 766	2 567	4 132	2 900	1 315	852
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	5 332	1 203	1 462	1 348	816	503
- geringfügig beschäftigt	6 196	1 791	1 221	838	763	1 583
Übrige ¹⁾	856	310	256	160	70	60
Zusammen	28 903	7 422	8 082	6 113	3 495	3 791

1) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst.

1.4 Personal der Pflegedienste 2013 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal	Davon überwiegend tätig in					
		Pflegedienstleitung	Grundpflege	häusliche Betreuung	hauswirtschaftl. Versorgung	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstigem Bereich
Beschäftigte							
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	6 101	493	5 225	57	15	123	188
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	1 594	25	1 401	79	59	10	20
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	7 584	938	5 850	101	38	255	402
Krankenpflegehelfer/in	1 439	6	1 287	43	64	16	23
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	723	83	526	25	3	16	70
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	224	3	168	7	4	2	40
Heilerziehungspflegehelfer/in	37	-	24	5	4	-	4
Heilpädagogin, Heilpädagoge	5	1	1	-	1	-	2
Ergotherapeut/in	57	-	27	8	2	1	19
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	31	-	17	6	2	3	3
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	578	2	408	14	63	54	37
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	201	3	91	11	10	16	70
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	160	-	130	2	21	2	5
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	34	-	21	2	6	-	5
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	141	67	16	6	2	42	8
sonstiger pflegerischer Beruf	3 187	7	2 492	315	255	32	86
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	47	1	17	3	24	1	1
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	553	-	88	26	396	9	34
sonstiger Berufsabschluss	6 872	16	2 795	382	2 193	939	547
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	2 576	-	1 710	87	463	60	256
Insgesamt	32 144	1 645	22 294	1 179	3 625	1 581	1 820
darunter weiblich							
staatlich anerkannte Altenpflegerin	5 360	422	4 615	56	14	94	159
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	1 486	21	1 311	71	58	9	16
Gesundheits- und Krankenpflegerin	6 830	801	5 338	96	36	191	368
Krankenpflegehelferin	1 356	5	1 219	40	61	12	19
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	711	82	520	22	3	16	68
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	176	2	133	7	1	2	31
Heilerziehungspflegehelferin	29	-	19	3	3	-	4
Heilpädagogin	5	1	1	-	1	-	2
Ergotherapeutin	45	-	20	8	2	1	14
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	22	-	12	6	2	1	1
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	546	2	391	13	61	46	33
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	162	2	73	9	8	11	59
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	158	-	128	2	21	2	5
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	34	-	21	2	6	-	5
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	90	48	13	4	1	21	3
sonstiger pflegerischer Beruf	3 015	7	2 357	300	251	23	77
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	44	-	17	3	23	-	1
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	542	-	88	24	390	8	32
sonstiger Berufsabschluss	6 109	13	2 604	348	2 086	757	301
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	2 183	-	1 477	73	420	37	176
Zusammen	28 903	1 406	20 357	1 087	3 448	1 231	1 374

1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2013 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegebedürftige			Nach dem Träger der Einrichtung						
	zu- sammen	männlich	weiblich	private Träger		freigemeinnützige Träger		öffentliche Träger		
				zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	
Pflegestufe I										
unter 15	186	112	74	86	32	96	39	4	3	
15 - 60	1 859	878	981	985	513	837	440	37	28	
60 - 65	1 014	498	516	573	296	428	214	13	6	
65 - 70	1 345	607	738	740	412	588	320	17	6	
70 - 75	3 169	1 257	1 912	1 657	1 015	1 443	860	69	37	
75 - 80	6 285	1 987	4 298	3 198	2 186	2 924	2 001	163	111	
80 - 85	9 083	2 501	6 582	4 401	3 180	4 435	3 227	247	175	
85 - 90	10 569	2 514	8 055	5 014	3 828	5 310	4 042	245	185	
90 - 95	5 999	1 217	4 782	2 701	2 127	3 120	2 505	178	150	
95 und älter	877	189	688	375	284	473	380	29	24	
Zusammen	40 386	11 760	28 626	19 730	13 873	19 654	14 028	1 002	725	
Pflegestufe II										
unter 15	132	70	62	50	26	81	36	1	-	
15 - 60	1 280	534	746	657	386	596	344	27	16	
60 - 65	619	263	356	337	192	269	153	13	11	
65 - 70	763	364	399	434	224	316	166	13	9	
70 - 75	1 850	866	984	993	523	819	442	38	19	
75 - 80	3 285	1 412	1 873	1 698	952	1 531	890	56	31	
80 - 85	4 182	1 656	2 526	2 186	1 312	1 905	1 159	91	55	
85 - 90	4 754	1 581	3 173	2 525	1 667	2 113	1 424	116	82	
90 - 95	3 150	808	2 342	1 573	1 170	1 499	1 114	78	58	
95 und älter	787	147	640	355	286	412	340	20	14	
Zusammen	20 802	7 701	13 101	10 808	6 738	9 541	6 068	453	295	
Pflegestufe III¹⁾										
unter 15	136	80	56	76	34	60	22	-	-	
15 - 60	1 078	559	519	580	284	476	229	22	6	
60 - 65	257	128	129	145	70	101	51	11	8	
65 - 70	359	185	174	202	99	144	68	13	7	
70 - 75	637	347	290	357	161	263	121	17	8	
75 - 80	1 061	528	533	563	270	469	249	29	14	
80 - 85	1 097	479	618	555	308	512	294	30	16	
85 - 90	1 110	363	747	595	393	495	340	20	14	
90 - 95	802	182	620	435	336	356	278	11	6	
95 und älter	272	41	231	130	105	137	121	5	5	
Zusammen	6 809	2 892	3 917	3 638	2 060	3 013	1 773	158	84	
Zusammen										
unter 15	454	262	192	212	92	237	97	5	3	
15 - 60	4 217	1 971	2 246	2 222	1 183	1 909	1 013	86	50	
60 - 65	1 890	889	1 001	1 055	558	798	418	37	25	
65 - 70	2 467	1 156	1 311	1 376	735	1 048	554	43	22	
70 - 75	5 656	2 470	3 186	3 007	1 699	2 525	1 423	124	64	
75 - 80	10 631	3 927	6 704	5 459	3 408	4 924	3 140	248	156	
80 - 85	14 362	4 636	9 726	7 142	4 800	6 852	4 680	368	246	
85 - 90	16 433	4 458	11 975	8 134	5 888	7 918	5 806	381	281	
90 - 95	9 951	2 207	7 744	4 709	3 633	4 975	3 897	267	214	
95 und älter	1 936	377	1 559	860	675	1 022	841	54	43	
Insgesamt	67 997	22 353	45 644	34 176	22 671	32 208	21 869	1 613	1 104	
nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
unter 15	33	23	10	9	1	24	9	-	-	
15 - 60	368	192	176	197	94	164	79	7	3	
60 - 65	165	85	80	96	48	64	29	5	3	
65 - 70	152	57	95	84	53	65	41	3	1	
70 - 75	238	80	158	124	71	104	79	10	8	
75 - 80	467	147	320	257	174	203	141	7	5	
80 - 85	472	129	343	244	177	221	159	7	7	
85 - 90	473	109	364	260	197	204	159	9	8	
90 - 95	195	49	146	112	82	75	59	8	5	
95 und älter	15	2	13	5	5	10	8	-	-	
Zusammen	2 578	873	1 705	1 388	902	1 134	763	56	40	

1) Einschließlich Härtefälle.

1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2013 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Pflege- dienste	Personal	Pflegebedürftige				
				Pflegestufe				je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren ²⁾
				zusammen	I	II	III ¹⁾	
101	Braunschweig, Stadt	39	938	1 922	1 330	452	140	38
102	Salzgitter, Stadt	17	345	849	537	251	61	36
103	Wolfsburg, Stadt	11	376	798	501	208	89	29
151	Gifhorn	19	543	1 372	809	403	160	43
152	Göttingen	41	1 128	2 364	1 347	775	242	47
153	Goslar	21	450	1 293	809	407	77	35
154	Helmstedt	18	322	739	468	227	44	35
155	Northeim	29	641	1 880	1 177	533	170	58
156	Osterode am Harz	13	273	758	495	230	33	37
157	Peine	17	408	1 023	656	277	90	37
158	Wolfenbüttel	18	395	891	579	257	55	33
1	Braunschweig	243	5 819	13 889	8 708	4 020	1 161	40
241	Region Hannover	171	4 794	9 004	5 681	2 538	785	38
241001	dar. Hannover, Lhst.	97	3 049	4 601	2 973	1 237	391	46
251	Diepholz	42	852	1 864	1 037	623	204	41
252	Hamelnd-Pyrmont	34	721	1 750	1 135	478	137	48
254	Hildesheim	54	1 307	2 788	1 631	869	288	45
255	Holzwinden	13	376	855	510	272	73	48
256	Nienburg (Weser)	18	415	1 067	653	320	94	42
257	Schaumburg	27	722	1 764	1 127	515	122	48
2	Hannover	359	9 187	19 092	11 774	5 615	1 703	42
351	Celle	29	610	1 558	902	488	168	40
352	Cuxhaven	37	792	1 878	1 002	636	240	40
353	Harburg	31	888	1 708	949	541	218	33
354	Lüchow-Dannenberg	11	229	588	333	192	63	46
355	Lüneburg	31	640	1 448	897	426	125	43
356	Osterholz	17	347	880	470	301	109	36
357	Rotenburg (Wümme)	19	517	1 316	682	459	175	41
358	Heidekreis	18	516	1 134	628	374	132	38
359	Stade	19	517	1 342	799	396	147	34
360	Uelzen	13	418	777	477	230	70	35
361	Verden	17	358	902	540	270	92	33
3	Lüneburg	242	5 832	13 531	7 679	4 313	1 539	38
401	Delmenhorst, Stadt	9	196	471	300	126	45	29
402	Emden, Stadt	8	156	420	224	161	35	41
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	32	1 150	1 566	922	436	208	52
404	Osnabrück, Stadt	26	681	1 147	746	295	106	38
405	Wilhelmshaven, Stadt	18	290	614	416	160	38	31
451	Ammerland	17	351	757	453	226	78	30
452	Aurich	44	1 013	1 985	1 043	703	239	50
453	Cloppenburg	17	414	1 101	580	368	153	44
454	Emsland	46	1 614	3 427	1 835	1 172	420	61
455	Friesland	22	479	931	561	276	94	39
456	Grafschaft Bentheim	19	1 130	1 590	960	466	164	61
457	Leer	28	742	1 373	763	448	162	41
458	Oldenburg	17	443	839	456	281	102	33
459	Osnabrück	46	1 403	2 837	1 607	938	292	42
460	Vechta	12	457	1 015	543	355	117	49
461	Wesermarsch	14	438	847	510	256	81	43
462	Wittmund	12	349	565	306	187	72	45
4	Weser-Ems	387	11 306	21 485	12 225	6 854	2 406	45
	Niedersachsen	1 231	32 144	67 997	40 386	20 802	6 809	41

1) Einschließlich Härtefälle.

2) Bevölkerungsstand vom 31.12.2013.

Pflegeheime

2.1 Pflegeheime 2013 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art des Pflegeheims	Pflegeheime	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegeheime				
ohne andere Sozialleistungen	1 467	881	552	34
mit anderen Sozialleistungen	311	159	149	3
und zwar:				
sonstige ambulante Hilfeleistungen	89	43	46	-
in Anbindung an eine Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	235	120	113	2
in Anbindung an ein Krankenhaus, eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder ein Hospiz	21	8	13	-
in Anbindung an einen Dienst oder eine Einrichtung der Eingliederungshilfe	23	11	11	1
Pflegeheime insgesamt	1 778	1 040	701	37

2.2 Pflegeheime 2013 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen

Pflegeheime mit ... bis ... verfügbaren Plätzen Art des Pflegeheims	Pflegeheime	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
1 - 10	60	28	31	1
11 - 20	268	146	118	4
21 - 30	202	142	57	3
31 - 40	179	126	52	1
41 - 50	141	90	43	8
51 - 60	160	111	47	2
61 - 80	302	175	119	8
81 - 100	198	84	108	6
101 - 150	207	103	101	3
151 und mehr	61	35	25	1
Insgesamt	1 778	1 040	701	37
Davon				
Pflegeheime überwiegend für ältere Menschen	1 673	989	655	29
behinderte Menschen	18	6	11	1
psychisch Kranke	53	32	15	6
Schwerkranke und Sterbende	34	13	20	1

2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2013 nach Art der Plätze und Trägergruppen

Art der Plätze	Verfügbare Plätze	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Vollstationäre Pflege	100 910	56 869	41 734	2 307
davon:				
1 - Bett - Zimmer	64 653	33 008	30 236	1 409
2 - Bett - Zimmer	35 771	23 410	11 463	898
3 - Bett - Zimmer	434	409	25	-
4 und mehr Bett - Zimmer	52	42	10	-
dar. Kurzzeitpflege	926	495	416	15
Teilstationäre Pflege (Tages- und Nachtpflege)	6 708	3 120	3 504	84
Verfügbare Plätze insgesamt	107 618	59 989	45 238	2 391

2.4 Pflegeheime 2013 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung

Art und Höhe der Vergütung (von ... bis unter ... Euro pro Person und Tag)	Art der Leistung ¹⁾			
	Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegeklasse 1				
unter 20	-	-	-	-
20 - 25	-	-	2	-
25 - 30	1	-	29	1
30 - 35	42	1	104	-
35 - 45	992	61	187	1
45 - 55	268	23	10	1
55 - 65	47	5	4	-
65 und mehr	73	6	-	-
ohne Angabe	1	-	-	-
Pflegeklasse 2				
unter 20	-	-	-	-
20 - 25	-	-	-	-
25 - 30	-	-	1	-
30 - 35	-	-	11	-
35 - 45	32	1	217	1
45 - 55	675	44	97	1
55 - 65	559	38	9	1
65 - 75	69	9	1	-
75 und mehr	89	4	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse 3				
unter 45	1	-	106	1
45 - 50	1	-	90	-
50 - 55	26	1	84	1
55 - 60	105	5	36	-
60 - 65	335	17	12	-
65 - 75	628	45	7	1
75 - 85	216	23	1	-
85 - 100	84	4	-	-
100 und mehr	28	1	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung				
unter 15	50	4	313	2
15 - 18	1 066	69	21	-
18 - 21	272	23	1	-
21 - 24	12	-	1	1
24 - 27	18	-	-	-
27 - 30	2	-	-	-
30 - 35	2	-	-	-
35 und mehr	2	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeheime insgesamt	1 424	96	336	3

1) Pflegeheime, die sowohl Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei **jeder** Leistungsart gezählt.

2.5 Personal der Pflegeheime 2013 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal	Davon überwiegend tätig in						
		Pflege und Betreuung	sozialer Betreuung	zusätzl. Betreuung (§87b SGB XI)	Hauswirtschaftsbereich	haustechnischem Bereich	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstigem Bereich
Beschäftigte								
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	17 708	16 822	194	100	33	6	495	58
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	5 383	5 181	73	67	38	3	10	11
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	5 616	5 097	72	47	25	3	338	34
Krankenpflegehelfer/in	1 656	1 586	18	21	18	-	8	5
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	378	311	14	8	15	-	27	3
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	482	404	57	9	3	-	6	3
Heilerziehungspflegehelfer/in	65	49	6	5	2	1	-	2
Heilpädagogin, Heilpädagoge	27	8	8	3	1	1	6	-
Ergotherapeut/in	819	130	565	88	4	-	3	29
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	120	54	25	6	2	2	5	26
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	441	295	43	24	25	3	28	23
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	484	83	262	34	5	1	91	8
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	77	57	10	4	5	-	1	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	20	10	1	2	5	-	2	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	390	130	19	5	4	-	226	6
sonstiger pflegerischer Beruf	6 672	4 120	446	1 894	157	5	20	30
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	262	11	3	2	242	-	3	1
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	4 280	233	39	29	3 870	46	45	18
sonstiger Berufsabschluss	20 639	6 438	826	890	6 932	1 824	2 976	753
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	14 736	9 286	324	201	4 305	235	189	196
Insgesamt	80 255	50 305	3 005	3 439	15 691	2 130	4 479	1 206
darunter weiblich								
staatlich anerkannte Altenpflegerin	14 897	14 194	178	90	29	-	359	47
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	4 800	4 612	68	66	35	1	9	9
Gesundheits- und Krankenpflegerin	5 034	4 623	67	45	25	1	244	29
Krankenpflegehelferin	1 511	1 447	16	19	18	-	6	5
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	363	300	14	8	15	-	24	2
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	387	319	50	9	3	-	4	2
Heilerziehungspflegehelferin	58	46	5	5	2	-	-	-
Heilpädagogin	21	7	7	3	1	-	3	-
Ergotherapeutin	733	113	513	72	4	-	3	28
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	98	46	21	5	2	-	4	20
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	406	276	43	24	24	-	22	17
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	392	70	232	30	5	1	47	7
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	70	51	10	4	5	-	-	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	19	9	1	2	5	-	2	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	277	108	13	4	4	-	144	4
sonstiger pflegerischer Beruf	6 135	3 797	406	1 737	151	2	19	23
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	236	11	2	2	218	-	3	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	3 804	225	38	26	3 437	23	38	17
sonstiger Berufsabschluss	16 783	5 800	721	817	6 525	115	2 389	416
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	12 553	7 709	276	177	4 071	39	145	136
Zusammen	68 577	43 763	2 681	3 145	14 579	182	3 465	762

2.6 Personal der Pflegeheime 2013 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Personal insgesamt	Davon Arbeitsanteil für das Pflegeheim nach SGB XI (von ... bis unter ...)				
		100%	75 % - 100 %	50 % - 75 %	25 % - 50 %	unter 25 %
Beschäftigte						
Vollzeitbeschäftigt	23 597	20 799	1 333	547	293	625
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	28 903	18 730	6 409	2 791	306	667
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	12 422	7 958	526	2 260	964	714
- geringfügig beschäftigt	9 478	6 076	335	166	1 181	1 720
Übrige ¹⁾	5 855	4 893	364	225	141	232
Insgesamt	80 255	58 456	8 967	5 989	2 885	3 958
darunter weiblich						
Vollzeitbeschäftigt	18 085	16 105	1 036	369	187	388
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	26 398	17 168	5 778	2 573	275	604
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	11 587	7 465	483	2 106	897	636
- geringfügig beschäftigt	7 925	5 104	278	128	1 022	1 393
Übrige ¹⁾	4 582	3 821	284	175	110	192
Zusammen	68 577	49 663	7 859	5 351	2 491	3 213

1) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst.

2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2013 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht

Art der Pflegeleistung	Pflegestufe				Zusammen	Davon	
	I	II	III ¹⁾	noch ohne Zuordnung		männlich	weiblich
Vollstationäre Pflege	34 705	33 808	18 657	1 721	88 891	24 869	64 022
davon: Dauerpflege	32 982	32 943	18 462	1 558	85 945	23 851	62 094
Kurzzeitpflege	1 723	865	195	163	2 946	1 018	1 928
Teilstationäre Pflege	3 650	3 813	1 146	119	8 728	3 111	5 617
Insgesamt	38 355	37 621	19 803	1 840	97 619	27 980	69 639
davon: Privater Träger	20 951	20 248	10 421	1 064	52 684	15 915	36 769
Freigemeinnütziger Träger	16 589	16 523	8 833	755	42 700	11 363	31 337
Öffentlicher Träger	815	850	549	21	2 235	702	1 533

1) Einschließlich Härtefälle.

2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2013 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegebedürftige			Davon			
	männlich	weiblich	insgesamt	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	
Pflegestufe I							
unter 15	7	57	64	63	1	64	-
15 - 60	929	566	1 495	1 396	46	1 442	53
60 - 65	695	422	1 117	1 028	31	1 059	58
65 - 70	735	563	1 298	1 129	49	1 178	120
70 - 75	1 391	1 463	2 854	2 408	120	2 528	326
75 - 80	1 886	3 219	5 105	4 139	262	4 401	704
80 - 85	1 948	5 512	7 460	6 086	419	6 505	955
85 - 90	2 087	8 314	10 401	8 957	489	9 446	955
90 - 95	1 189	5 963	7 152	6 463	261	6 724	428
95 und älter	222	1 187	1 409	1 313	45	1 358	51
Zusammen	11 089	27 266	38 355	32 982	1 723	34 705	3 650
Pflegestufe II							
unter 15	9	33	42	39	2	41	1
15 - 60	716	592	1 308	1 190	27	1 217	91
60 - 65	509	390	899	765	16	781	118
65 - 70	629	533	1 162	999	22	1 021	141
70 - 75	1 337	1 433	2 770	2 296	83	2 379	391
75 - 80	2 033	3 134	5 167	4 297	114	4 411	756
80 - 85	2 085	4 885	6 970	5 906	177	6 083	887
85 - 90	2 031	7 634	9 665	8 583	246	8 829	836
90 - 95	1 137	6 394	7 531	6 872	153	7 025	506
95 und älter	241	1 866	2 107	1 996	25	2 021	86
Zusammen	10 727	26 894	37 621	32 943	865	33 808	3 813
Pflegestufe III¹⁾							
unter 15	7	21	28	27	-	27	1
15 - 60	727	576	1 303	1 202	24	1 226	77
60 - 65	259	304	563	503	7	510	53
65 - 70	338	348	686	617	4	621	65
70 - 75	689	851	1 540	1 378	14	1 392	148
75 - 80	1 037	1 701	2 738	2 485	36	2 521	217
80 - 85	1 003	2 625	3 628	3 368	42	3 410	218
85 - 90	849	3 696	4 545	4 273	38	4 311	234
90 - 95	424	3 112	3 536	3 416	19	3 435	101
95 und älter	96	1 140	1 236	1 193	11	1 204	32
Zusammen	5 429	14 374	19 803	18 462	195	18 657	1 146
Zusammen²⁾							
unter 15	26	124	150	145	3	148	2
15 - 60	2 465	1 790	4 255	3 930	104	4 034	221
60 - 65	1 523	1 150	2 673	2 382	60	2 442	231
65 - 70	1 779	1 488	3 267	2 853	83	2 936	331
70 - 75	3 517	3 842	7 359	6 251	230	6 481	878
75 - 80	5 080	8 221	13 301	11 157	447	11 604	1 697
80 - 85	5 143	13 249	18 392	15 621	679	16 300	2 092
85 - 90	5 070	19 932	25 002	22 124	816	22 940	2 062
90 - 95	2 809	15 629	18 438	16 952	442	17 394	1 044
95 und älter	568	4 214	4 782	4 530	82	4 612	170
Insgesamt	27 980	69 639	97 619	85 945	2 946	88 891	8 728

1) Einschließlich Härtefälle.

2) Einschließlich der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

2.9 Pflegeheime, Pflegebedürftige und Personal 2013 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Pflege- heime	Pflege- bedürftige	Personal	Davon				
					vollzeit- beschäftigt	teilzeitbeschäftigt			Übrige ²⁾
						über 50 %	50 % oder weniger ¹⁾	geringfügig beschäftigt	
101	Braunschweig, Stadt	34	3 004	2 247	768	849	335	114	181
102	Salzgitter, Stadt	18	1 381	1 040	275	409	200	89	67
103	Wolfsburg, Stadt	16	1 349	964	217	435	186	54	72
151	Gifhorn	27	1 595	1 245	401	390	324	62	68
152	Göttingen	51	3 212	2 592	814	1 006	270	259	243
153	Goslar	50	2 768	2 229	999	698	273	127	132
154	Helmstedt	23	1 553	1 173	409	476	148	66	74
155	Northeim	37	2 247	1 840	688	652	249	144	107
156	Osterode am Harz	35	1 914	1 479	619	519	82	144	115
157	Peine	33	1 822	1 426	485	467	168	211	95
158	Wolfenbüttel	17	1 552	1 207	465	429	117	104	92
1	Braunschweig	341	22 397	17 442	6 140	6 330	2 352	1 374	1 246
241	Region Hannover	211	13 671	10 606	3 893	3 334	1 343	1 348	688
241001	dar. Hannover, Lhst.	96	6 434	5 246	2 034	1 684	640	558	330
251	Diepholz	58	2 406	2 077	461	880	329	287	120
252	Hameln-Pyrmont	54	2 510	2 149	687	814	277	197	174
254	Hildesheim	69	4 068	3 247	1 015	1 204	426	400	202
255	Holzminde	24	1 089	962	260	378	158	86	80
256	Nienburg (Weser)	35	1 766	1 471	527	442	270	148	84
257	Schaumburg	55	3 023	2 410	762	938	330	265	115
2	Hannover	506	28 533	22 922	7 605	7 990	3 133	2 731	1 463
351	Celle	60	2 553	2 047	679	748	245	229	146
352	Cuxhaven	60	2 694	2 298	643	873	324	323	135
353	Harburg	37	2 350	1 860	511	768	248	215	118
354	Lüchow-Dannenberg	16	805	658	172	284	134	40	28
355	Lüneburg	43	2 381	1 935	721	669	173	238	134
356	Osterholz	34	1 375	1 254	390	454	158	171	81
357	Rotenburg (Wümme)	39	1 888	1 483	346	628	237	150	122
358	Heidekreis	25	1 704	1 348	412	517	205	119	95
359	Stade	31	2 115	1 802	413	650	431	162	146
360	Uelzen	33	1 703	1 212	428	512	93	95	84
361	Verden	39	1 682	1 519	428	593	211	179	108
3	Lüneburg	417	21 250	17 416	5 143	6 696	2 459	1 921	1 197
401	Delmenhorst, Stadt	9	639	518	138	226	78	40	36
402	Emden, Stadt	9	467	444	101	125	91	71	56
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	27	1 632	1 321	332	491	233	143	122
404	Osnabrück, Stadt	26	1 604	1 329	183	527	318	154	147
405	Wilhelmshaven, Stadt	23	991	747	306	167	93	127	54
451	Ammerland	20	1 079	822	237	298	116	91	80
452	Aurich	35	1 648	1 405	499	308	186	234	178
453	Cloppenburg	29	1 451	1 691	201	634	452	275	129
454	Emsland	59	2 744	2 429	346	844	603	420	216
455	Friesland	21	1 176	972	297	384	122	87	82
456	Grafschaft Bentheim	31	1 483	1 380	267	542	250	229	92
457	Leer	35	1 613	1 450	285	471	287	248	159
458	Oldenburg	37	1 606	1 301	308	468	289	153	83
459	Osnabrück	86	4 082	3 976	613	1 461	877	749	276
460	Vechta	27	1 293	1 103	167	427	192	223	94
461	Wesermarsch	28	1 291	1 008	281	333	172	126	96
462	Wittmund	12	640	579	148	181	119	82	49
4	Weser-Ems	514	25 439	22 475	4 709	7 887	4 478	3 452	1 949
	Niedersachsen	1 778	97 619	80 255	23 597	28 903	12 422	9 478	5 855

1) Aber nicht geringfügig beschäftigt.

2) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst.

2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2013 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Vollstationäre Pflege ¹⁾	Teilstationäre Pflege	Insgesamt	Pflegestufe ²⁾				je 1000 Einwohner ab 65 Jahren ⁴⁾
					I	II	III ³⁾	zus.	
101	Braunschweig, Stadt	2 927	77	3 004	1 287	1 116	550	2 953	59
102	Salzgitter, Stadt	1 277	104	1 381	573	534	262	1 369	59
103	Wolfsburg, Stadt	1 243	106	1 349	567	496	277	1 340	49
151	Gifhorn	1 474	121	1 595	599	643	319	1 561	50
152	Göttingen	2 862	350	3 212	1 232	1 224	694	3 150	64
153	Goslar	2 601	167	2 768	1 110	1 062	519	2 691	75
154	Helmstedt	1 477	76	1 553	680	603	253	1 536	74
155	Northeim	2 063	184	2 247	946	914	330	2 190	69
156	Osterode am Harz	1 767	147	1 914	815	680	381	1 876	94
157	Peine	1 665	157	1 822	754	693	342	1 789	67
158	Wolfenbüttel	1 498	54	1 552	670	597	273	1 540	57
1	Braunschweig	20 854	1 543	22 397	9 233	8 562	4 200	21 995	64
241	Region Hannover	12 675	996	13 671	5 470	5 205	2 688	13 363	58
241001	dar. Hannover, Lhst.	6 155	279	6 434	2 575	2 401	1 313	6 289	65
251	Diepholz	2 102	304	2 406	893	889	589	2 371	53
252	Hamelnd-Pyrmont	2 305	205	2 510	1 095	949	428	2 472	68
254	Hildesheim	3 769	299	4 068	1 505	1 530	954	3 989	66
255	Holz Minden	1 025	64	1 089	393	457	227	1 077	61
256	Nienburg (Weser)	1 575	191	1 766	583	743	424	1 750	69
257	Schaumburg	2 802	221	3 023	1 294	1 071	578	2 943	82
2	Hannover	26 253	2 280	28 533	11 233	10 844	5 888	27 965	62
351	Celle	2 475	78	2 553	975	1 010	529	2 514	65
352	Cuxhaven	2 395	299	2 694	1 113	996	520	2 629	58
353	Harburg	2 095	255	2 350	864	949	485	2 298	45
354	Lüchow-Dannenberg	724	81	805	368	307	112	787	63
355	Lüneburg	2 196	185	2 381	914	917	499	2 330	71
356	Osterholz	1 272	103	1 375	534	534	290	1 358	56
357	Rotenburg (Wümme)	1 651	237	1 888	677	715	477	1 869	59
358	Heidekreis	1 590	114	1 704	697	630	328	1 655	57
359	Stade	1 953	162	2 115	814	784	490	2 088	53
360	Uelzen	1 594	109	1 703	656	621	362	1 639	76
361	Verden	1 552	130	1 682	634	650	377	1 661	61
3	Lüneburg	19 497	1 753	21 250	8 246	8 113	4 469	20 828	59
401	Delmenhorst, Stadt	575	64	639	262	247	124	633	39
402	Emden, Stadt	455	12	467	158	194	113	465	46
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	1 543	89	1 632	644	621	309	1 574	55
404	Osnabrück, Stadt	1 411	193	1 604	638	615	296	1 549	53
405	Wilhelmshaven, Stadt	913	78	991	417	391	168	976	51
451	Ammerland	1 041	38	1 079	434	414	213	1 061	42
452	Aurich	1 426	222	1 648	610	661	342	1 613	42
453	Cloppenburg	1 309	142	1 451	475	542	411	1 428	57
454	Emsland	2 129	615	2 744	952	1 099	674	2 725	49
455	Friesland	1 122	54	1 176	439	490	230	1 159	50
456	Grafschaft Bentheim	1 312	171	1 483	562	570	330	1 462	57
457	Leer	1 430	183	1 613	582	704	303	1 589	49
458	Oldenburg	1 399	207	1 606	595	660	341	1 596	64
459	Osnabrück	3 383	699	4 082	1 575	1 637	800	4 012	60
460	Vechta	1 054	239	1 293	511	494	238	1 243	63
461	Wesermarsch	1 220	71	1 291	587	482	207	1 276	65
462	Wittmund	565	75	640	202	281	147	630	51
4	Weser-Ems	22 287	3 152	25 439	9 643	10 102	5 246	24 991	53
	Niedersachsen	88 891	8 728	97 619	38 355	37 621	19 803	95 779	59

1) Ab 2011 incl. vollstationäre Kurzzeitpflege.

2) Ohne Pflegebedürftige, die noch **keiner** Pflegestufe zugeordnet wurden.

3) Einschließlich Härtetfälle.

4) Bevölkerungsstand vom 31.12.2013.

Pflegebedürftige mit Leistungen nach SGB XI
- Zusammenfassende Übersichten -

3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2013 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht

Leistungsträger	Pflegestufe			Zusammen	Männlich	Weiblich
	I	II	III ¹⁾			
Ortskrankenkasse	11 434	8 774	4 378	24 537	10 642	13 895
Betriebskrankenkasse	3 381	2 088	716	6 182	3 171	3 011
Innungskrankenkasse	333	191	59	582	309	273
Landwirtschaftl. Krankenkasse	388	434	247	1 065	510	555
Ersatzkasse	5 268	4 360	1 938	11 514	5 575	5 939
See-Pflegekasse ²⁾ , Bundesknappschaft	587	527	203	1 317	566	751
Gesetzliche Pflegekassen zusammen	21 391	16 374	7 541	45 197	20 773	24 424
Private Versicherungsunternehmen	688	887	454	2 012	1 065	947
Insgesamt	22 079	17 261	7 995	47 209	21 838	25 371

1) Einschließlich Härtefälle.

2) Zusammengefasst aus organisatorischen Änderungen bei den Kassen.

3.2 Pflegebedürftige in häuslicher Pflege 2013 nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Häusliche Pflege			Davon in Pflegestufe		
	Pflegegeld ¹⁾	Pflegedienst	Zusammen	I	II	III ²⁾
Männlich						
unter 15	5 025	262	5 290	3 119	1 436	735
15 - 60	11 358	1 971	13 396	7 029	3 999	2 368
60 - 70	6 710	2 045	8 776	5 304	2 709	763
70 - 80	15 094	6 397	21 527	13 260	6 619	1 648
80 - 90	13 809	6 397	22 923	14 829	6 699	1 395
90 und älter	2 676	2 584	5 267	3 207	1 705	355
Zusammen	2 676	19 656	77 179	46 748	23 167	7 264
Weiblich						
unter 15	3 073	192	3 270	1 783	956	531
15 - 60	10 474	2 246	12 777	6 695	4 006	2 076
60 - 70	6 435	2 312	8 763	5 540	2 529	694
70 - 80	17 757	9 890	27 682	19 362	6 778	1 542
80 - 90	29 289	21 701	51 032	36 641	11 788	2 603
90 und älter	9 708	9 303	19 025	11 709	5 713	1 603
Zusammen	76 736	45 644	122 549	81 730	31 770	9 049
Zusammen						
unter 15	8 098	454	8 560	4 902	2 392	1 266
15 - 60	21 832	4 217	26 173	13 724	8 005	4 444
60 - 70	13 145	4 357	17 539	10 844	5 238	1 457
70 - 80	32 851	16 287	49 209	32 622	13 397	3 190
80 - 90	43 098	28 098	73 955	51 470	18 487	3 998
90 und älter	12 384	11 887	24 292	14 916	7 418	1 958
Insgesamt	131 408	65 300	199 728	128 478	54 937	16 313

1) Pflegegeld ohne Sachleistungen.

2) Einschließlich Härtefälle.

3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2013 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegegeldempfänger(innen)				Darunter: ohne Sachleistungen			
	Pflegestufe			zusammen	Pflegestufe			zusammen
	I	II	III ¹⁾		I	II	III ¹⁾	
Männlich								
unter 10	1 810	827	342	2 979	1 760	783	305	2 848
10 - 20	2 192	1 064	751	4 007	2 132	1 004	670	3 806
20 - 30	994	637	577	2 208	970	614	516	2 100
30 - 40	685	554	381	1 620	671	532	344	1 547
40 - 50	1 326	791	317	2 434	1 270	738	245	2 253
50 - 60	2 515	1 305	417	4 237	2 355	1 160	314	3 829
60 - 70	4 577	2 470	661	7 708	4 199	2 082	429	6 710
70 - 80	11 325	5 940	1330	18 595	10 016	4 341	737	15 094
80 - 90	12 216	5 720	1125	19 061	9 814	3 462	533	13 809
90 und älter	2 446	1 422	267	4 135	1 801	750	125	2 676
Zusammen	40 086	20 730	6 168	66 984	34 988	15 466	4 218	54 672
Weiblich								
unter 10	1071	616	237	1 924	1 033	573	216	1 822
10 - 20	1 311	686	559	2 556	1 267	647	512	2 426
20 - 30	753	526	453	1 732	728	505	417	1 650
30 - 40	624	505	299	1 428	598	478	265	1 341
40 - 50	1 391	915	332	2 638	1 321	807	259	2 387
50 - 60	2 672	1 369	433	4 474	2 476	1 144	301	3 921
60 - 70	4 719	2 170	550	7 439	4 286	1 774	375	6 435
70 - 80	15 476	5 598	1 171	22 245	13 152	3 921	684	17 757
80 - 90	28 310	9 568	1 980	39 858	22 004	6 089	1 196	29 289
90 und älter	8 531	4 563	1 211	14 305	6 239	2 731	738	9 708
Zusammen	64 858	26 516	7 225	98 599	53 104	18 669	4 963	76 736
Zusammen								
unter 10	2 881	1 443	579	4 903	2 793	1 356	521	4 670
10 - 20	3 503	1 750	1 310	6 563	3 399	1 651	1 182	6 232
20 - 30	1 747	1 163	1 030	3 940	1 698	1 119	933	3 750
30 - 40	1 309	1 059	680	3 048	1 269	1 010	609	2 888
40 - 50	2 717	1 706	649	5 072	2 591	1 545	504	4 640
50 - 60	5 187	2 674	850	8 711	4 831	2 304	615	7 750
60 - 70	9 296	4 640	1 211	15 147	8 485	3 856	804	13 145
70 - 80	26 801	11 538	2 501	40 840	23 168	8 262	1 421	32 851
80 - 90	40 526	15 288	3 105	58 919	31 818	9 551	1 729	43 098
90 und älter	10 977	5 985	1 478	18 440	8 040	3 481	863	12 384
Insgesamt	104 944	47 246	13 393	165 583	88 092	34 135	9 181	131 408

1) Einschließlich Härtefälle.

3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2013 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ¹⁾ (Stand 31.12.2013)		Betreuung durch Pflegedienste (Stand 15.12.2013)		Betreuung in Pflegeheimen ²⁾ (Stand 15.12.2013)		Leistungsempfängerinnen und -empfänger (Stand 15.12.2013)	
		Pflege- bedürftige	je 1 000 Einw. ab 65 Jahren ³⁾	Pflege- bedürftige	je 1 000 Einw. ab 65 Jahren ³⁾	Pflege- bedürftige	je 1 000 Einw. ab 65 Jahren ³⁾	insgesamt	je 1 000 Einw. ab 65 Jahren ³⁾
101	Braunschweig, Stadt	3 593	70	1 922	38	2 927	57	8 442	165
102	Salzgitter, Stadt	2 412	103	849	36	1 277	54	4 538	193
103	Wolfsburg, Stadt	2 237	81	798	29	1 243	45	4 278	155
151	Gifhorn	3 393	106	1 372	43	1 474	46	6 239	195
152	Göttingen	4 058	81	2 364	47	2 862	57	9 284	186
153	Goslar	2 727	74	1 293	35	2 601	70	6 621	179
154	Helmstedt	1 509	72	739	35	1 477	71	3 725	178
155	Northeim	2 918	90	1 880	58	2 063	63	6 861	211
156	Osterode am Harz	1 520	75	758	37	1 767	87	4 045	198
157	Peine	2 243	82	1 023	37	1 665	61	4 931	180
158	Wolfenbüttel	2 070	76	891	33	1 498	55	4 459	163
1	Braunschweig	28 680	82	13 889	40	20 854	60	63 423	181
241	Region Hannover	16 468	70	9 004	38	12 675	54	38 147	162
241001	dar. Hannover, Lhst.	6 915	70	4 601	46	6 155	62	17 671	178
251	Diepholz	3 301	73	1 864	41	2 102	47	7 267	161
252	Hamelnd-Pyrmont	2 874	78	1 750	48	2 305	63	6 929	189
254	Hildesheim	4 873	79	2 788	45	3 769	61	11 430	185
255	Holz Minden	1 290	72	855	48	1 025	57	3 170	177
256	Nienburg (Weser)	2 433	95	1 067	42	1 575	62	5 075	199
257	Schaumburg	2 979	81	1 764	48	2 802	76	7 545	204
2	Hannover	34 218	75	19 092	42	26 253	57	79 563	173
351	Celle	3 147	80	1 558	40	2 475	63	7 180	182
352	Cuxhaven	3 676	79	1 878	40	2 395	51	7 949	170
353	Harburg	3 215	61	1 708	33	2 095	40	7 018	134
354	Lüchow-Dannenberg	1 021	79	588	46	724	56	2 333	181
355	Lüneburg	2 365	71	1 448	43	2 196	66	6 009	179
356	Osterholz	1 647	67	880	36	1 272	52	3 799	155
357	Rotenburg (Wümme)	2 903	91	1 316	41	1 651	52	5 870	185
358	Heidekreis	2 216	75	1 134	38	1 590	54	4 940	167
359	Stade	3 251	82	1 342	34	1 953	49	6 546	165
360	Uelzen	1 412	63	777	35	1 594	71	3 783	169
361	Verden	2 013	73	902	33	1 552	56	4 467	162
3	Lüneburg	26 866	75	13 531	38	19 497	54	59 894	166
401	Delmenhorst, Stadt	1 539	94	471	29	575	35	2 585	158
402	Emden, Stadt	883	87	420	41	455	45	1 758	172
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	1 833	61	1 566	52	1 543	52	4 942	166
404	Osnabrück, Stadt	1 792	59	1 147	38	1 411	46	4 350	143
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 260	64	614	31	913	47	2 787	142
451	Ammerland	1 691	66	757	30	1 041	41	3 489	136
452	Aurich	4 463	113	1 985	50	1 426	36	7 874	199
453	Cloppenburg	3 235	128	1 101	44	1 309	52	5 645	224
454	Emsland	6 794	121	3 427	61	2 129	38	12 350	220
455	Friesland	1 553	65	931	39	1 122	47	3 606	152
456	Grafschaft Bentheim	2 161	83	1 590	61	1 312	51	5 063	195
457	Leer	3 277	99	1 373	41	1 430	43	6 080	183
458	Oldenburg	1 838	73	839	33	1 399	55	4 076	161
459	Osnabrück	4 850	71	2 837	42	3 383	50	11 070	163
460	Vechta	1 883	92	1 015	49	1 054	51	3 952	192
461	Wesermarsch	1 400	71	847	43	1 220	62	3 467	175
462	Wittmund	1 192	94	565	45	565	45	2 322	183
4	Weser-Ems	41 644	86	21 485	45	22 287	46	85 416	177
	Niedersachsen	131 408	80	67 997	41	88 891	54	288 296	175

1) Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ohne Sachleistungen.

2) Ohne teilstationär Versorgte.

3) Bevölkerungsstand vom 31.12.2013.

Zeitreihen

4.1 Ausgewählte Daten der Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfänger/innen 2001 bis 2013

Merkmal	Jahr						
	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013
Ambulante Pflegedienste insgesamt	922	998	1 047	1 112	1 164	1 189	1 231
davon							
Private Träger	495	567	636	703	756	780	817
Freigemeinnützige Träger	402	408	389	384	384	385	395
Öffentliche Träger	25	23	22	25	24	24	19
Personal in Pflegediensten insgesamt	18 909	20 715	22 044	24 033	27 528	29 362	32 144
davon							
Männlich	2 115	2 320	2 219	2 340	2 765	2 860	3 241
Weiblich	16 794	18 395	19 825	21 693	24 763	26 502	28 903
Durch ambulante Pflegedienste betreute Pflegebedürftige	43 121	47 398	51 646	55 764	62 918	63 525	67 997
und zwar							
Pflegestufe I	20 053	23 068	25 974	29 378	35 307	37 353	40 386
Pflegestufe II	16 569	17 504	18 561	19 153	20 393	19 538	20 802
Pflegestufe III ¹⁾	6 499	6 826	7 111	7 233	7 218	6 634	6 809
Männlich	12 743	14 205	16 005	17 806	20 236	20 426	22 353
Weiblich	30 378	33 193	35 641	37 958	42 682	43 099	45 644
Stationäre Pflegeheime insgesamt	1 199	1 253	1 348	1 394	1 477	1 667	1 778
davon							
Private Träger	679	711	797	824	878	982	1 040
Freigemeinnützige Träger	463	492	508	528	563	644	701
Öffentliche Träger	57	50	43	42	36	41	37
Verfügbare Plätze insgesamt	73 988	79 148	86 083	90 153	96 116	102 043	107 618
darunter mit vollstationärer Dauerpflege	72 318	77 550	84 959	88 708	93 696	98 122	100 910
Personal in Pflegeheimen insgesamt	53 521	57 316	61 761	64 969	70 205	75 691	80 255
darunter							
Männlich	7 547	7 819	8 624	9 232	10 109	10 929	11 678
Weiblich	45 974	49 497	53 137	55 737	60 096	64 762	68 577
Pflegebedürftige in Pflegeheimen insgesamt²⁾	66 065	70 937	75 814	79 222	85 074	91 556	97 619
und zwar							
Pflegestufe I	21 032	24 148	26 286	28 764	31 833	36 321	38 355
Pflegestufe II	28 013	29 089	31 159	32 024	33 876	35 941	37 621
Pflegestufe III ¹⁾	16 205	16 556	17 437	17 694	18 113	18 503	19 803
Männlich	14 554	15 972	17 778	19 542	21 956	24 815	27 980
Weiblich	51 511	54 965	58 036	59 680	63 118	66 741	69 639
Pflegegeldempfänger insgesamt³⁾	103 918	100 028	100 463	107 210	111 441	121 617	131 408
und zwar							
Pflegestufe I	58 527	58 469	60 170	65 967	71 207	78 263	88 092
Pflegestufe II	35 354	32 383	31 514	32 121	31 505	33 861	34 135
Pflegestufe III ¹⁾	10 037	9 176	8 779	9 122	8 729	9 493	9 181
Männlich	40 408	39 824	40 662	41 688	43 585	49 992	54 672
Weiblich	63 510	60 204	59 801	65 522	67 856	71 625	76 736
Leistungsempfänger insgesamt^{2) 3) 4)}	213 104	218 363	227 923	242 196	256 085	270 399	288 296

1) Einschließlich Härtefälle.

2) Einschließlich der Pflegebedürftigen in Pflegeheimen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

3) Pflegegeldempfänger/innen ohne Sachleistungen.

4) Teilstationär Versorgte werden ab 2009 nicht mehr zusätzlich addiert, da diese i. d. R. parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen erhalten.

Bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen sind daher die teilstationär Versorgten bereits berücksichtigt.